

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gottes Gerechtigkeit im Alltag leben

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VI.15

Verantwortlich handeln in der Gesellschaft

Gottes Gerechtigkeit im Alltag leben – Wie gehen wir miteinander um?

Nach einer Idee von Bettina Birk



© RAABE 2023

© Boonyachot/iStock/Getty Images Plus.

Ist es gerecht, wenn alle gleichbehandelt werden? Oder fordert Gerechtigkeit, unterschiedliche Bedürfnisse individuell zu berücksichtigen? Anhand von Alltagserfahrungen reflektieren die Lernenden die Begriffe „Gleichheit“, „Gerechtigkeit“ und „Fairness“. Im Rollenspiel schulen sie ihr Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitmenschen. Altersgerecht formulierte Texte führen ein in philosophisch-theologische Problemstellungen und laden ein, gemeinsam Lösungen zu finden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	6 Bausteine (ca. 12 Einzelstunden)
Kompetenzen:	Bedürfnisse anderer reflektieren; unterschiedliche Positionen in der Diskussion nachvollziehen; die eigene Meinung vertreten; Ungerechtigkeiten im Alltag erkennen; Mitmenschen bewusst wahrnehmen; philosophisch-theologische Positionen beurteilen
Thematische Bereiche:	Ich und die Anderen; Gerechtigkeit; Fairness; Umgang mit Minderheiten und Menschen mit Beeinträchtigung; faire Schule
Medien:	Bilder, Texte, Filmausschnitte
Methoden:	Gruppenarbeit, Blitzlicht, Rollenspiel, Diskussion, Gallery Walk, Reden schreiben und vortragen, Computerarbeit, Brief verfassen

Fachliche Hinweise

Gerechtigkeit – Warum ist das Thema aktuell?

Gerechtigkeit ist eine Grundnorm menschlichen Zusammenlebens. Ursprünglich bestimmt sie das, worauf Menschen ein Recht haben. Heute verbindet sich mit dem Begriff oft auch die Hoffnung auf soziale Gerechtigkeit. Dem Grundgesetz folgend versteht Deutschland sich als sozialer Rechtsstaat. Dennoch diskutieren wir, ob unser Wirtschafts- und Sozialsystem diesem Anspruch gerecht wird. Aber auch Jugendliche sehen sich in ihrem Alltag immer wieder mit Ungerechtigkeit konfrontiert. Gerechtigkeit ist grundlegend für ein gelingendes Zusammenleben. Über das, was „gerecht“ ist, herrscht jedoch Uneinigkeit.

Aristoteles – Gerechtigkeit als Tugend

Seit der Antike sagt der Begriff „Gerechtigkeit“ etwas über unser Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen aus. Gerechtigkeit ist eine Tugend, nach der wir streben und an der wir uns orientieren sollten. Tugendhaftigkeit, so Aristoteles, beruht auf einer Haltung, die im Menschen angelegt ist und die wir täglich einüben müssen. Aristoteles verlangt folglich mehr als die bloße Orientierung an gängigen Konventionen. Er erwartet einsichtsvolles Handeln von jedem Einzelnen mit Blick auf das Wohl der Gemeinschaft. Intersubjektivität ist folglich ein wesentlicher Bestandteil von Gerechtigkeit. Ebenso zentral ist für Aristoteles der Begriff der Gleichheit. Gerecht ist das der Gleichheit Entsprechende. In diesem Sinne unterscheidet er zwischen ausgleichender und austeilender Gerechtigkeit. Die austeilende Gerechtigkeit sorgt für eine gerechte Verteilung von Gütern und sozialen Positionen innerhalb einer Gemeinschaft. Sie nimmt die Rechtsbeziehung zwischen Ungleichen in den Blick, beispielsweise das Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Charakterisieren lässt sie sich mit der Aussage „jedem das Seine“. Abhängig von seiner Stellung innerhalb der Gemeinschaft erhält jeder das ihm Zukommende. Im Zentrum steht dabei der Gedanke der Proportionalität. Im Fokus der ausgleichenden Gerechtigkeit hingegen steht die Beziehung zwischen zwei Gleichgeordneten. Sie umfasst beispielsweise Grund- und Menschenrechte und kann mit der Aussage „jedem das Gleiche“ charakterisiert werden. Ziel ist die numerische Gleichheit von Leistung und Gegenleistung.

Formale Chancengleichheit – Faire Chancengleichheit

In seiner „Theory of Justice“, erschienen 1971, fordert John Rawls faire Chancengleichheit. Menschen mit ähnlichen Fähigkeiten sollen ähnliche Chancen erhalten. Mit seiner Vertragstheorie knüpft er bewusst an Locke und Kant an. Zugleich bindet er die Frage nach sozialer Gerechtigkeit ein. Ausgehend von einem fiktiven Urzustand, in dem für alle die gleichen Ausgangsbedingungen herrschen, werden Regeln festgelegt, um allen Personen Zugang zu allen Positionen innerhalb der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies geschieht unter einem „Schleier des Nichtwissens“. Dieser garantiert, dass alle Beteiligten ihre Entscheidung unvoreingenommen treffen, ohne Berücksichtigung persönlicher Interessen. Nur so gelten Voraussetzungen, so Rawls, die zu einer fairen Verteilung von Gütern und Rechten innerhalb des Staates führen. Damit wendet sich Rawls explizit gegen den Grundgedanken des Utilitarismus, der den Gesamtnutzen der Gesellschaft fokussiert, ohne dabei die Verschiedenheit der Menschen ausreichend zu berücksichtigen.

Gerechtigkeit in der Bibel – Propheten setzen sich ein für eine bessere Welt

Immer schon setzten sich Menschen ein für eine gerechtere Welt, allen Widerständen zum Trotz. Auch die Bibel berichtet von Menschen, die kompromisslos gegen Unrecht, soziale Ungleichheit und bestehende Missstände auftraten. Stets agierten sie gewaltlos und verkündeten die Botschaft

Gottes. Oft waren sie einsam, erfuhren Widerstand, wurden verfolgt. Propheten spendeten Trost und erhoben zugleich Anklage gegen bestehendes Unrecht.

Amos – Ein wortgewaltiger Prophet im Alten Testament

Wortgewaltig setzte sich der Prophet Amos um 750 v. Chr. für die Armen und Unterdrückten ein. Er kritisierte die ungerechten Zustände im Land, wandte sich gegen Gewalt, Bestechung und die Ausbeutung der Armen, die Ess- und Trinkgelage der Reichen, ihre sexuellen Ausschweifungen, ihre veräußerlichte Religion. Er wollte die Reichen zum Umdenken bewegen, und stieß auf erbitterten Widerstand. Seine Drohungen nahmen sie nicht ernst. 722 v. Chr. wurde Samaria erobert. Die Stämme des Nordens wurden vernichtet, wie Amos es vorhergesagt hatte.

In welchem Umfeld agierte Amos? – Israel um 750 v. Chr.

Seit 926 v. Chr. war Israel in zwei Reiche geteilt – in das Südreich Juda, mit der Hauptstadt Jerusalem, und in das Nordreich Israel, mit der Hauptstadt Samaria. Das Handelsgeschick Jerobeams II. brachte dem Land nicht nur Frieden, sondern auch Wohlstand. Dabei wurde die Schere zwischen Arm und Reich immer größer. Der ihren Wohlstand stetig vermehrenden Oberschicht, bestehend aus Priestern, Politikern und Richtern, stand das normale Volk gegenüber, welches zusehends verarmte. Doch Frieden und Wohlstand währten nicht lange. Denn die Assyrer hatten ein Auge auf Israel geworfen. 722 v. Chr. fiel Israel in assyrische Hände. Samaria wurde zerstört, Frauen und Kinder wurden getötet, arbeitstüchtige Männer nach Assyrien verschleppt. Die Oberschicht wurde deportiert. Sie ging in den Völkern des assyrischen Reiches auf.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie bettet sich die vorliegende Einheit in den Lehrplan?

Das Thema „Gerechtigkeit“ bettet sich im Bildungsplan in den Lernbereich 1: „Unser Zusammenleben reflektieren – die Bibel als Richtschnur“. Im Fokus stehen unterschiedliche Aspekte von Gerechtigkeit. Die Lernenden entwickeln Regeln für ein gelingendes Miteinander und reflektieren biblische Verhaltensnormen im Hinblick auf alltägliche Verhaltensweisen. Die Lernenden nehmen unterschiedliche Meinungen wahr. Sie vollziehen einen Perspektivwechsel, der sie befähigt, vom anderen her zu denken. Deutlich wird, dass eine gleichmäßige Verteilung von Gütern und Rechten nicht immer als gerecht erfahren wird. Anhand von Beispielen aus dem Alltag und der Botschaft des Propheten Amos diskutieren sie, wie Fairness aussehen kann und wo sie im Schulalltag noch nicht gelingt. Sie vertreten ihre Meinung in der Diskussion und schulen sich darin, selbstverantwortlich zu handeln im Hinblick auf ein gerechtes Miteinander.

Wie gelingt es, Jugendliche für das Thema zu interessieren?

Besteht Ungerechtigkeit, spüren Kinder und Jugendliche diese sofort auf. Diese Einheit nimmt jedoch nicht nur alltägliche Ungerechtigkeiten in den Blick, sondern auch Themen, welche die Zukunft der Jugendlichen betreffen, beispielsweise den Gender Pay Gap. Deutlich wird, dass es weitreichendere Ungerechtigkeiten gibt als den Streit um die Länge der Medienzeit.

Wie ist die vorliegende Reihe aufgebaut?

Zu Beginn nehmen die Lernenden unterschiedliche Alltagssituationen unter dem Aspekt der (Un-)Gerechtigkeit in den Blick. Deutlich wird, dass eine Gleichverteilung an Gütern und Rechten der Zielsetzung der Fairness oft widerspricht. Vertiefend erarbeiten sie Vorschläge für mehr soziale Gerechtigkeit an ihrer Schule. Sie lernen die Gerechtigkeitstheorie von John Rawls kennen und wenden

seine Überlegungen auf das Problem des Gender Pay Gap an. Abschließend erfahren sie, dass das Thema Gerechtigkeit auch in der Bibel eine zentrale Rolle spielt.

Wie geht diese Einheit methodisch vor?

Im Fokus steht die eigenständige Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit im Alltag. Kleingruppen bieten Raum für Diskussionen. Die Lernenden erarbeiten Definitionen der Begriffe „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ und diskutieren, wie soziale Gerechtigkeit in ihrer Schule aussehen könnte. Ihre Ergebnisse zusammenfassend erstellen sie ein Buddy Book. Im Rollenspiel reflektieren sie Themen wie „Chancengleichheit“ und „Gender Pay Gap“. Ergebnisse werden im Plenum diskutiert. Rawls' Gerechtigkeitstheorie wird erarbeitet. Seine Überlegungen wenden die Lernenden abschließend an auf die Problematik des Gender Pay Gap. Sie beziehen Stellung in Form eines Briefes. Dieser kann als Lernerfolgskontrolle dienen und benotet werden. Sie werfen einen Blick auf den Propheten Amos und sein Engagement gegen soziale Ungerechtigkeit.

Wie werden Arbeitsergebnisse gesichert?

Die Sicherung der Ergebnisse erfolgt am Ende meist in kreativer Form. Die Lernenden erarbeiten eine schriftliche Fallbeurteilung, verfassen einen Leserbrief oder erstellen ein Buddy Book.

Welche Kompetenzen werden in dieser Einheit gefördert?

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich vereinfachte philosophische Texte fragengeleitet verstehen.
- zentrale Thesen eines Textes in eigenen Worten wiedergeben.
- Formen von Gerechtigkeit unterscheiden und Unterschiede begründet darlegen.
- den Bezug von Gleichheit und Gerechtigkeit erläutern.
- den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Fairness darlegen.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich im Rollenspiel in andere hineinversetzen.
- perspektivisch argumentieren.

Reflexionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihren Alltag reflektieren im Hinblick auf Situationen, die sie als ungerecht empfinden.
- erkennen, dass es keine verallgemeinerbare Gerechtigkeit gibt.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigenständig erarbeitete Ergebnisse in Form eines Rollenspiels präsentieren.
- eine Debatte durchführen und strukturiert auswerten.
- am Computer arbeiten und einen Brief verfassen.
- ein Buddy Book erarbeiten und Ergebnisse in der SMV präsentieren.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Alltagssituationen im Hinblick auf Gerechtigkeit und Fairness.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf der Grundlage unterschiedlicher Positionen Handlungsoptionen entwickeln.
- eigene Entscheidungen und Handlungen rechtfertigen.

Weiterführende Medien

I Internetseiten für Kinder

- ▶ <https://www.spiegel.de/deinspiegel/was-ist-gerecht-fuer-kinder-erklart-a-a3972953-8f74-490b-b881-afe83011467e>
Auf dieser Seite findet sich eine kindgerechte Erklärung zur Frage „Was ist gerecht?“.
- ▶ <https://www.hanisauland.de/node/1960>
Auf dieser Seite geht es um den Rechtsstaat. Kindern haben hier die Möglichkeit, Fragen zum Thema zu stellen, die von der Redaktion beantwortet werden.

II Filme und Dokumentationen

- ▶ <https://www.rbb-online.de/wissenszeit/videos/h-i-j/hallo-gerechtigkeit.html>
Der kleine Philosoph Knietsche nennt Beispiele für mehr Gerechtigkeit in der Welt.
- ▶ <https://youtu.be/zo6PUaKral>
Hier findet sich eine kurze Erläuterung zum Thema „Gender Pay Gap“ und zum Thema „Warum verdienen Frauen weniger als Männer?“.
- ▶ <https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/knietsche-und-die-gerechtigkeit-unterricht-100.html>
Unter diesem Link finden sich kurze Filme und Arbeitsblätter zum Thema „Gerechtigkeit“, die sich gut eignen für den Einsatz in der Unter- und Mittelstufe.
- ▶ <https://www1.wdr.de/mediathek/video-was-ist-gerecht-und-fair-100.html>
Der Film untersucht, ob arme und reiche Menschen vor Gericht gleichbehandelt werden. Im Fokus steht die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland.

III Apps und Podcasts

- ▶ <https://www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/gerechtigkeit-im-wandel-der-philosophie/33021>
Was ist gerecht, was ungerecht? Kann Gerechtigkeit verordnet werden? Um diese und ähnliche Fragen geht es in diesem Podcast. Dazu bietet radiowissen.de Arbeitsblätter.

[Alle Links zuletzt geprüft am 17.08.2023.]

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema:	Gerecht oder ungerecht? – Alltagsbeispiele beleuchten
M 1	Das ist doch ungerecht, oder?
M 2	Warum immer die anderen?
Inhalt:	Ist es gerecht, wenn alle gleichbehandelt werden? Anhand einer Karikatur diskutieren die Lernenden, warum Gleichbehandlung zu Ungerechtigkeit führen kann. Vertiefend erörtern sie Beispiele von Ungerechtigkeit im Alltag und formulieren im Rollenspiel eine Lösung.

Baustein 2

Thema:	Was hat Gleichheit mit Gerechtigkeit zu tun? – Artikel 3 GG
M 3	Gleichheit und Gerechtigkeit – Wie hängen sie zusammen?
M 4	Gleichheit und Gerechtigkeit – Was steht im Grundgesetz?
M 5	Fair Play – Geht es hier mit rechten Dingen zu?
M 6	Gerecht oder ungerecht? – Unser Urteil
Inhalt:	Was hat Gleichheit mit Gerechtigkeit zu tun? Ein Erklärvideo definiert beide Begriffe. Fragen zum Film strukturieren die Ergebnissicherung. Vertiefend befassen sich die Lernenden mit Artikel 3 des Grundgesetzes. Anhand von Beispielen aus dem Schulalltag erörtern sie, wie Fairness konkret aussehen kann, und verfassen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit schriftlich eine Fallbeurteilung.
Vorzubereiten:	Kleben Sie in den Kasten auf M 6 jeweils einen Fall aus M 5. Verteilen Sie die unterschiedlichen Fälle arbeitsteilig. Um den Film zu zeigen, benötigen Sie einen Beamer. Findet die Abstimmung zu M 6 im Rahmen eines Galeriegangs statt, eignen sich Klebepunkte.

Baustein 3

Thema:	Chancengleichheit im Schulalltag
M 7	Chancengleichheit – Noch lange nicht gegeben
M 8	Schule für mehr soziale Gerechtigkeit
Inhalt:	Im Fokus der Stunde stehen Ungerechtigkeiten im Schulalltag. Die Lernenden nehmen ihre eigene Schule kritisch in den Blick und entwickeln Ideen für mehr Gerechtigkeit, welche sie in einem Buddy Book zusammenstellen.

Vorzubereiten: Vervielfältigen Sie die Faltanleitung (M 8) oder machen Sie diese für alle Lernenden sichtbar.

Baustein 4

Thema: Rawls' Theorie der Gerechtigkeit – Zusammenleben gerecht gestalten

M 9 **Hallo, Gerechtigkeit! – Eine Definition nach John Rawls**

Inhalt: Ein sprachlich vereinfachter Textauszug lädt ein, sich mit John Rawls' Gerechtigkeitstheorie zu befassen. Ein fragengeleitetes Arbeitsblatt hilft bei der strukturierten Erarbeitung seiner Kernthesen.

Baustein 5

Thema: Artikel 3, Absatz 2 – Sind Frauen und Männer gleichberechtigt?

M 10 **Gender Pay Gap – Ein Ausflug in die Arbeitswelt**

M 11 **Sehr geehrte Führungskraft ...**

Inhalt: Rawls' Überlegungen für ein gerechteres Zusammenleben anwendend, diskutieren die Lernenden die Problematik des Gender Pay Gap. Nach einer Internetrecherche vervollständigen sie einen Lückentext. Ihre Überlegungen halten sie in einem selbstverfassten Leserbrief fest.

Baustein 6

Thema: Amos – Anwalt der Armen und Schwachen

M 12 **Wer ist Amos? – Ein Prophet stellt sich vor**

M 13 **Amos erreicht Samaria – Worin liegt das ‚doppelte Unrecht‘?**

M 14 **Ich unterstütze Amos! – Ein Flugblatt gestalten**

M 15 **Eine Stadt im Aufruhr – Ein Gespräch im Wirtshaus**

M 16 **„Samaria Presse aktuell“ – Ein Streitgespräch**

Inhalt: Amos wendet sich gegen Unterdrückung und Ausbeutung der Armen. Doch sein Engagement trifft auf heftigen Widerstand. Auf einem Flugblatt gestalten die Lernenden seine Vorwürfe. Im Rollenspiel erörtern sie Lösungsansätze.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gottes Gerechtigkeit im Alltag leben

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

